Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

als ein veste christallen vnd liecht in vmb selber. das beslos in
vmb die andern slechtigen ding recht als ein wyrschall. vnd an
dem fleze das man auch nennet einen christallen hymel. vnd
ist genagelt an ein gestirne vnd das fleze nennet man dar
umb ein vestigung wann es ist ein ende. vnd ein zil vnd
ein aufhabunge der wasser die ob im sind das sy uber das
zil nicht mugen vnd verslusicht auch in vmb slechtige ding
vnd haisset auch ein haws der sunnen. Wann sy darinne
beslozzen ist. Vnd erleucht alle werlt. Uber das zil mag
auch chain element. vnd wann das fewr dahin chumbt
vnd nicht furwas mag so macht es einen chraizs. Vnd
wirt sich vmb recht als wir sehen an dem leypleichen fewr
das sich in dem ofen vmb wirfft. vnd der chraiss. vnd das
fewr. Darumbe haisset der fewrein hymel. vnder dem fewr
laufft dann der lufft in seinem chraisse vnd haisset dann
der lufft hymel. Die wasser die ob dem fleze oder ob
dem christallen hymel sind vnd nicht furwas mugen die
sind auch als die christallen gefron. Das sy nicht gen
mugen warumb die wasser aber da sein das wais got wol

An dem dritten tag Von dem werich des dritten tages
do samnte got alle die wasser die da waren vnder
dem christallen hymel an ain stat. Vnd wie das
sey das die wasser an manig stat fliezzen. Doch so spricht
die geschrift. das sy gesamet sein an ain stat. Wann alle
wasser samnent sich vnd aynent sich in dem gern des erd
reichs. vnd do sy dye wasser uberflozzen heten vnd uber
geben heten. die stat des luftes vnd des erdreichs vnd sich
an ain stat samnten vnd in einander zugen die vor mer
flussig warden. Do erschain das erdreich vnd ward slechtig
Darnach sprach got. Plue vnd pring chrichenes krawt mit
seinem same vnd pring auch pawm mit seiner frucht. ein
yeglich pawm nach seiner art. des samen in im selben sey
das geschach in der stunde. da ensprungen die pawm mit
irer frucht. vnd das krawt mit dem samen. vnd pedarft
nicht weile. als nu die frucht bedarff. Wir sprechent etlich